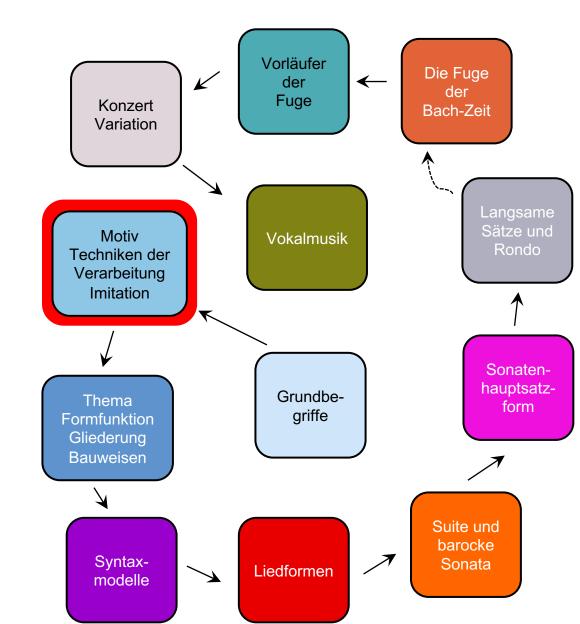
Prof. Manfred Dings Vorlesung Formenkunde WS 2025/26 Vorlesung 2

Motiv und Techniken der Motivverarbeitung

Keine Lehre am Hochschultag: Do 27.11.2025



© 2025 Manfred Dings. Diese Präsentation wurde ausschließlich mit privaten Mitteln erstellt, nicht mit Ressourcen der Hochschule für Musik Saar oder des Landes.

Das Motiv in der Barockzeit: Fortspinnungsmotiv



Das Motiv in der klassisch-romantischen Epoche

Adolph Bernhard Marx, Die Lehre von der musikalischen Komposition, 1837: "Solche Formeln, welche den Keim und Trieb eines aus ihnen hervorwachsenden Satzes enthalten, wollen wir Motive nennen. Jede Vereinigung von zwei oder mehr Tönen kann als Motiv gelten; in solchen Motiven [...] besteht der Inhalt aller Tongebilde."





Arnold Schönbergs Definition

Das Motiv ist eine charakteristische Gestalt am Anfang eines Stückes. Die Eigenschaften eines Motivs sind Intervalle und rhythmische Figuren, kombiniert in einer wiedererkennbaren Gestalt, welche gewöhnlich eine bestimmte Harmonik impliziert. Insofern, als fast jede Gestalt in einem Stück ein bestimmtes Verhältnis zum Hauptmotiv besitzt, kann es oftmals als eine Art Keimzelle betrachtet werden.



Verarbeitungstechniken

Hier: Techniken der Motivverarbeitung – teilweise für größere Einheiten (Phrasen, Soggetti, Fugensubjekte) verallgemeinerbar.

- Sequenz (tonal/real)
- Melodische Verengung/Erweiterung
- Diminution/Augmentation
- Spiegelformen (Originalgestalt, Umkehrung, Krebs, Krebsumkehrung)
- Motivteilung/Abspaltung/Liquidation
- Auflösung in Figuren und Gänge
- Variantenbildung

Manche Techniken sind nur auf kleine Partikel (Motive) sinnvoll anwendbar.

Techniken der Motivverarbeitung: Sequenz

Sequenz: Die Wiederholung eines Motivs (oder einer Phrase oder eines Harmonieverlaufs) von einer anderen Tonstufe aus.

Tonale Sequenz: Verschiebung innerhalb der Tonart/des Modus, keine Transposition.



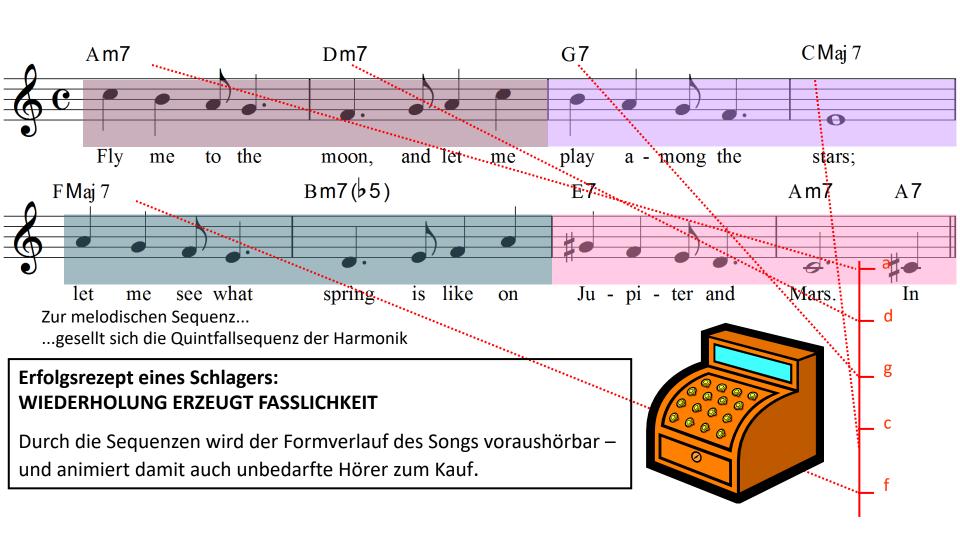
Techniken der Motivverarbeitung: Sequenz

Reale Sequenz: Transposition, echte Versetzung; überschreitet meist den diatonischen Tonvorrat.

Bach, Fuge fis-moll WK I



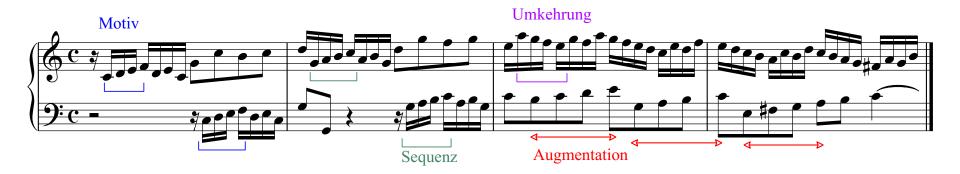
Sequenzen – ein Lebenselexier der Unterhaltungsmusik



Techniken der Motivverarbeitung: Melodische Erweiterung und Verengung

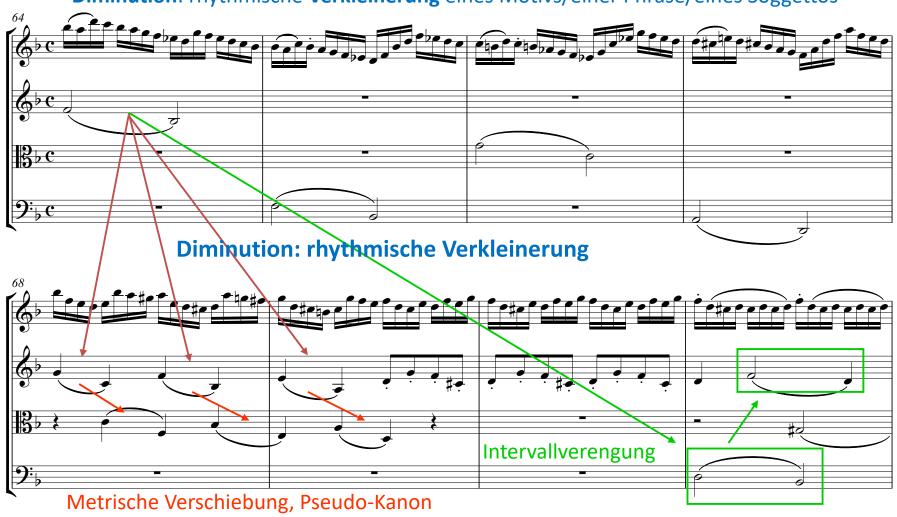


Techniken der Motivverarbeitung: Augmentation und Diminution

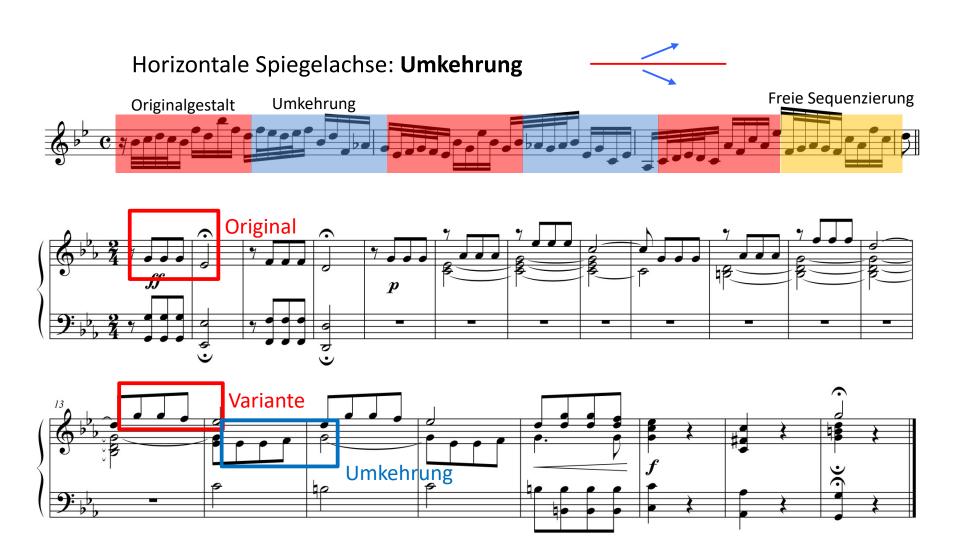


Haydn, op. 76 Nr. 2 Quintenquartett

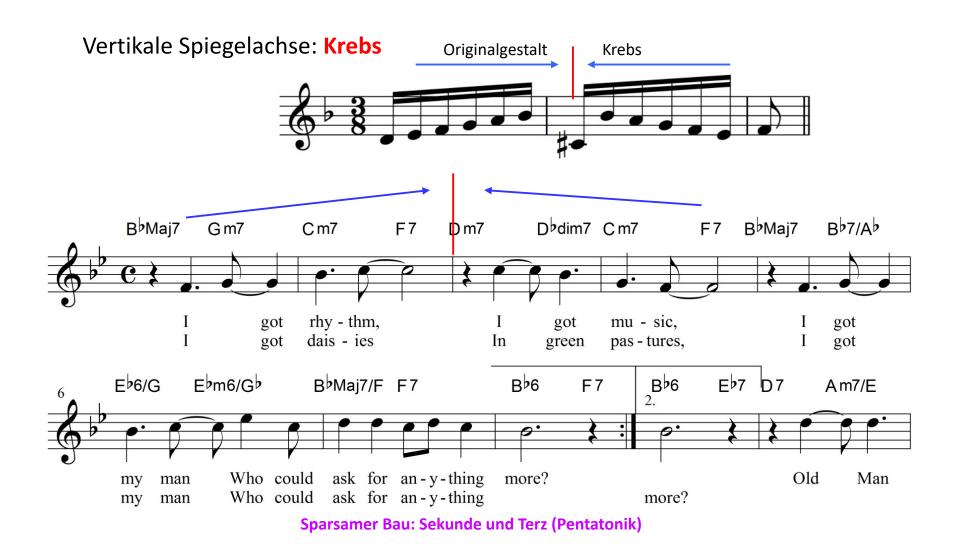
Diminution: rhythmische **Verkleinerung** eines Motivs/einer Phrase/eines Soggettos



Techniken der Motivverarbeitung: Spiegelungsformen (U, K)



Techniken der Motivverarbeitung: Spiegelungsformen (U, K)



Mozart, Quartett Es-dur KV 428, 1. Satz, Anfang

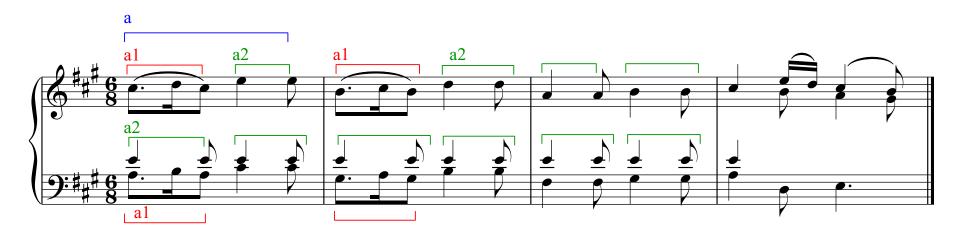


Techniken der Motivverarbeitung: Spiegelungsformen (U, K)

Kombination: Krebs der Umkehrung = Umkehrung des Krebses



Techniken der Motivverarbeitung: Motivteilung und Abspaltung



Errungenschaft des klassischen Stils:

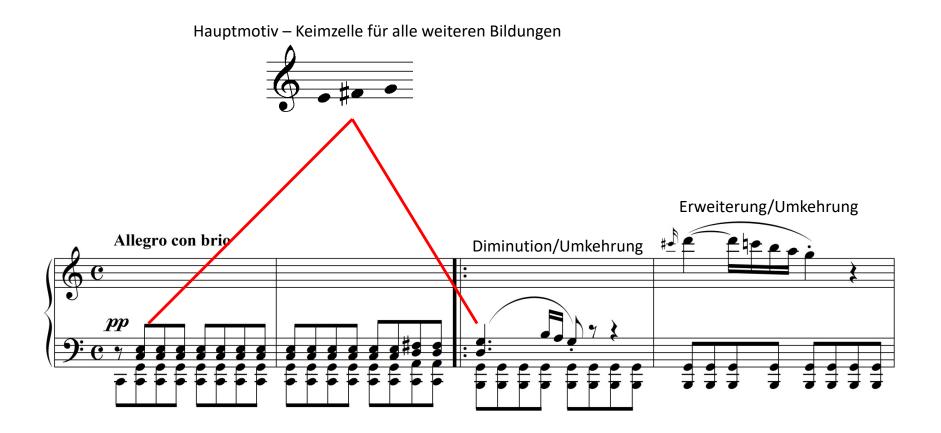
Ein Motiv kann sich selbst begleiten.

Auflösung in Figuren und Gänge/Liquidation

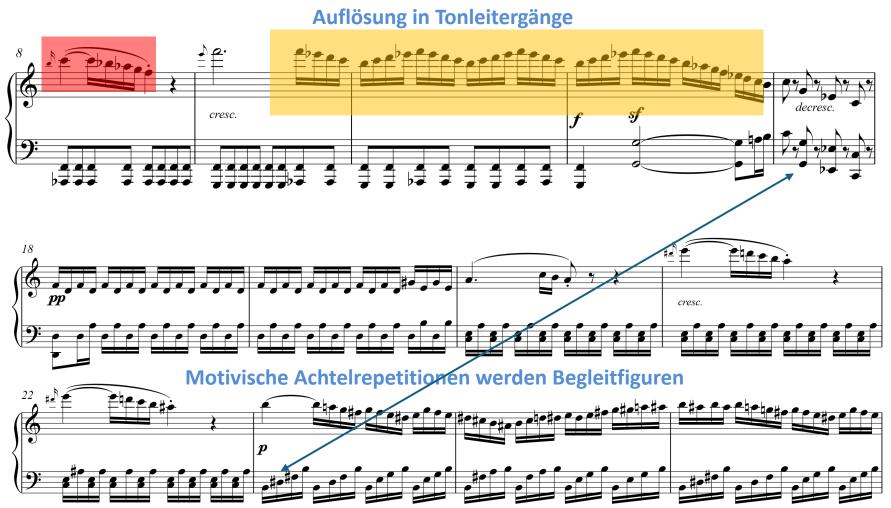


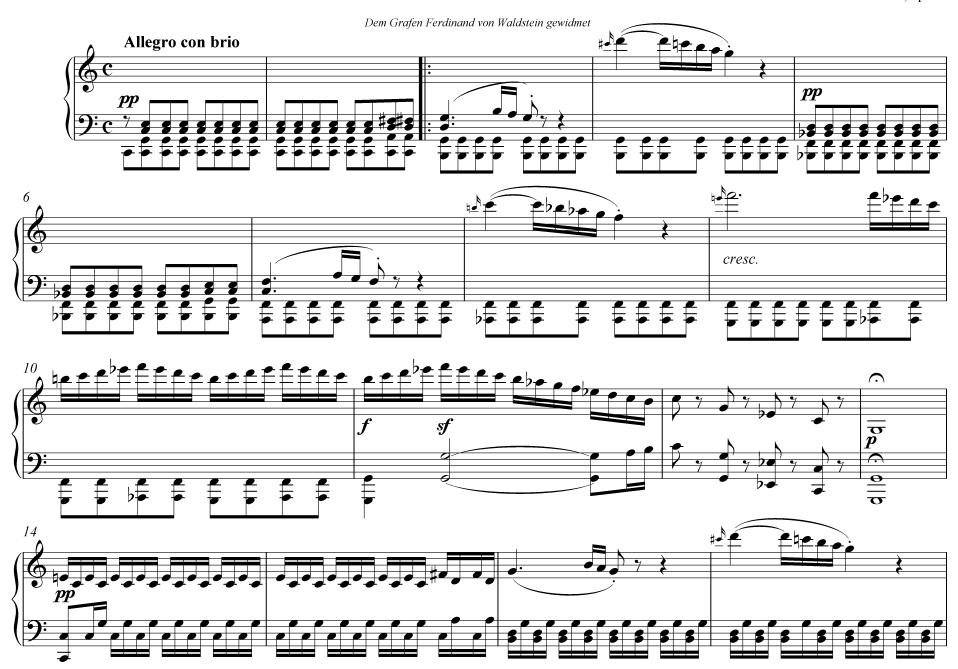
Liquidation durch Verkürzung der Taktgruppen

Beethoven, op. 53



Techniken der Motivverarbeitung: Auflösung in Figuren oder Gänge





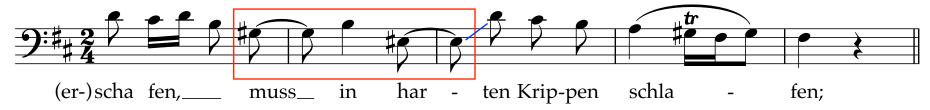




Motiv vs. Figur



Weihnachtsoratorium, Kantate 1 Syncopatio und Saltus duriusculus



Weltliche Vorlage: Kantate BWV 214, Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!



Motivisch-thematische Arbeit (Haydn→ Schönberg)

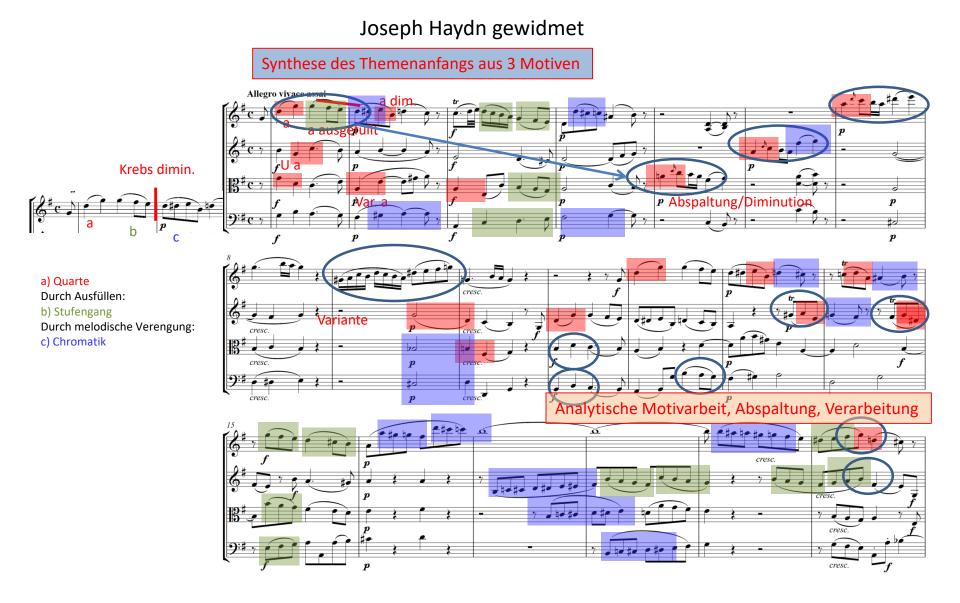
Heinrich Christoph Koch, Musikalisches Lexikon (1802):

"Thematisch. Man sagt, ein Tonstück sei thematisch gearbeitet, wenn die Ausführung desselben hauptsächlich in den mannigfaltigen Verbindungen und Zergliederungen des Hauptsatzes, ohne Beymischung von Nebengedanken, bestehet."

Thematische Arbeit:

- 1. Synthetisch Themenkonstruktion
- 2. Analytisch: als Durchführungsarbeit

Mozart, Quartett G-dur KV 387, 1. SAtz



Motivische Arbeit: Themenkonstruktion

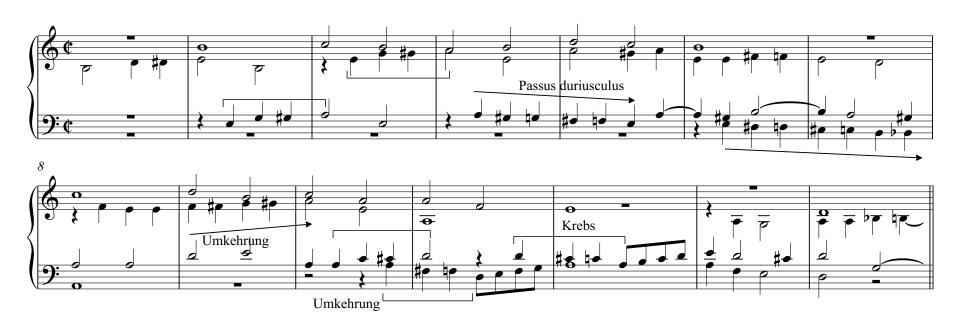
SOMETHING TO START WITH



Samuel Scheidt, Da Jesus an dem Creutze stund

Zwei Imitationszüge mit je einem Soggetto:

- 1) Zitat des chromatischen Tetrachords des griechischen Tonsystems
- 2) Passus duriusculus (chromatischer Gang)



Vorimitation

J. S. Bach, Die Kunst der Fuge, Vor Deinen Thron tret ich

